

Website-Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 für Artikel 8 Produkte

Name des Produkts: CLE M&G Optimal Income II

1. Zusammenfassung

"Nach der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) sind wir dazu verpflichtet, die vorliegenden Informationen zu veröffentlichen, da der Fonds ökologische und soziale Merkmale nach Art. 8 der Offenlegungsverordnung bewirbt.

In den nachfolgenden Unterabschnitten sind unter anderem Informationen über die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale des Fonds und die Anlagestrategie, sowie die Überwachung und Messung dieser Merkmale und die besten Datenquellen aufgeführt."

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Der Fonds M&G Optimal Income wendet ESG-Integration an. Bei der ESG-Integration handelt es sich um die systematische Einbindung von ESG-Faktoren bei der Anlageanalyse und bei den Anlageentscheidungen. Der Fonds investiert in Wertpapiere, die den ESG-Kriterien entsprechen.

Der Fonds fördert durch die Anwendung eines Positive-ESG-Tilt-Ansatzes ökologische und/oder soziale Merkmale. Diese positive Ausrichtung (Tilt) wird dadurch erreicht, dass der Fonds einen gewichteten durchschnittlichen ESG-Score beibehält, der über dem des Vergleichsindex liegt.

Zusätzlich zur positiven Ausrichtung wendet der Fonds eine Reihe von Ausschlüssen an. Dazu zählen normenbasierte Ausschlüsse: Anlagen, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie gegen allgemein anerkannte Verhaltensstandards in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verstoßen.

4. Anlagestrategie

Der Fonds beabsichtigt, den Anlegern eine Gesamrendite über strategische Vermögenswertzuordnungen und spezifische Aktienausswahl zu bieten. Der Fonds legt mindestens 50 % in festverzinslichen Wertpapieren an, darf jedoch ebenfalls in anderen Vermögenswerten, einschließlich Publikumsfonds, Geldmarktinstrumenten, Barmitteln, barmittelähnlichen Instrumenten, Einlagen, Aktien und Derivaten anlegen. Derivate dürfen sowohl zu Anlagezwecken als auch zu Zwecken der effizienten Portfolioverwaltung verwendet werden.

Der Anlageverwalter beginnt mit einer Top-down-Beurteilung des makroökonomischen Umfelds, einschließlich des wahrscheinlichen Wachstumspfads, der Inflation und der Zinssätze. Die Ergebnisse dieser Analyse sind dabei behilflich, eine fundierte Durationspositionierung und Allokation des Fonds in den verschiedenen Anleiheanlegeklassen vorzunehmen.

Die Ansichten der Anlageverwaltungsgesellschaft werden durch die Einzeltitelauswahl auf der Grundlage einer Bottom-up-Analyse der Märkte für Unternehmensanleihen, die von einem internen Team aus Kreditanalysten durchgeführt wird, ergänzt.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Kreditanalyse und Anlageentscheidungen integriert.

Um Wertpapiere für den Kauf zu identifizieren, folgt die Anlageverwaltungsgesellschaft dem nachstehenden Verfahren:

1. Die in den ESG-Kriterien aufgeführten Ausschlüsse werden herausgefiltert.
2. Die Anlageverwaltungsgesellschaft führt danach Fundamentalanalysen

unter Berücksichtigung der makroökonomischen, sektor- und unternehmensspezifischen Informationen sowie Analysen von Wertpapieren und ihren Emittenten durch, um Anlagegelegenheiten zu identifizieren und zu nutzen. Beim Aufbau eines Portfolios, das einen positiven Schwerpunkt auf Anlagen mit besseren ESG-Merkmalen aufweist, kann die Anlageverwaltungsgesellschaft dennoch in Anlagen aus dem gesamten Spektrum der ESG-Ratings investieren.

5. Aufteilung der Investitionen

Der Fonds strebt an, dass mindestens 70 % seiner wertmäßigen Investitionen die in dieser Offenlegung beschriebenen Merkmale fördern wird.

Dies beinhaltet einen Mindestanteil nachhaltiger Investitionen von 20%, von denen mindestens 5% ein Umweltziel verfolgen (das sich nicht an der EU-Taxonomie orientiert) und mindestens 5% ein Sozialziel.

6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Der Fonds verwendet ein Risikomanagementverfahren, welches es ihm erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren jeweiligen Anteil am Gesamtrisikoprofil jedes einzelnen Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen.

7. Methoden

Bei der Bewertung von Anlagen zieht der Fonds neben der eigenen Bewertung des Anlageverwalters externe Dienstleister heran. Der gewichtete durchschnittliche ESG-Score wird anhand von MSCI-Scores ermittelt, es sei denn, der Anlageverwalter stimmt diesem Score nicht zu. In diesem Fall wird er diesen mit seiner eigenen Bewertung ersetzen. Die Berechnungsmethodik des Fonds wird Wertpapiere, die kein ESG-Rating haben, sowie Barmittel, geldnahe Instrumente, einige Derivate und einige Organismen für gemeinsame Anlagen nicht berücksichtigen.

8. Datenquellen und -verarbeitung

Der Anlageverwalter hat Zugriff auf eine Reihe externer ESG-Datenanbieter, was gewährleistet, dass das Anlageteam über ausreichende ESG-Daten und Research verfügt, wenn es mit Unternehmen über für sie wesentliche Themen in Dialog tritt.

9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

ESG-Informationen von externen Datenanbietern können unvollständig, unrichtig oder nicht verfügbar sein. Es besteht ein Risiko, dass die Anlageverwaltungsgesellschaft ein Wertpapier oder einen Emittenten falsch beurteilt, so dass ein Wertpapier zu Unrecht in das Portfolio des Fonds aufgenommen oder daraus ausgeschlossen wird.

10. Sorgfaltspflicht

Das Stewardship & Sustainability Team von M&G Investments setzt sich für den verantwortungsvollen Aktienbesitz ein und überwacht die Verwaltung der Unternehmen, in die die Fonds investieren.

11. Mitwirkungspolitik

Die Kernüberzeugung von M&G besteht darin, dass ein Unternehmen, das gut und nachhaltig geführt wird, langfristig eher erfolgreich sein wird. Von M&G verwaltete Fonds untersuchen daher, wie Unternehmen sowohl die Risiken als auch die Chancen angehen, die diese Probleme darstellen. Regelmäßige Treffen der Anlageteams von M&G und den Geschäftsführern sind unerlässlich, um zu bestimmen, ob die Strategie eines Unternehmens den Interessen von M&G als langfristige Anteilinhaber entspricht. Die aktive Beteiligung von M&G an Unternehmen bietet eine effektive Möglichkeit, die sie betreffenden Probleme zu verstehen und gegebenenfalls positive Veränderungen zu fördern.